

1) Miteinander für Europa



Wir stehen für eine Kultur des Lebens

Wir sagen Ja zum Leben
zur unverletzlichen Würde der menschlichen Person
in allen Phasen ihrer Entwicklung
bis zum natürlichen Lebensende.

Wir sagen Ja zu Ehe und Familie.
Sie sind Grundlage für eine solidarische
und zukunftsfähige Gesellschaft.

Wir sagen Ja zur Schöpfung
zum Schutz von Natur und Umwelt.
Wir haben die Schöpfung als Gabe Gottes empfangen
und wollen sie für die kommenden Generationen erhalten.

Wir stehen für eine Kultur des Gebens

Wir sagen Ja zu einer Wirtschaft
die sich an den Bedürfnissen des Einzelnen
und der Menschheit als Ganzes ausrichtet.

Wir sagen Ja zur Solidarität mit den Armen und Benachteiligten
in der Nähe und in der Ferne.
Gemeinsam mit unserer Regierung und der Europäischen Union
wollen wir uns mit Entschiedenheit
für die Armen einsetzen
und die Entwicklung der benachteiligten Länder fördern.

Wir stehen für eine Kultur des Friedens

Wir sagen Ja zum Frieden.
Wir setzen uns in Konflikten für Verständigung,
im Streit für Versöhnung und Dialog ein.
Ohne Frieden hat die Welt keine Zukunft.

Wir sagen Ja zur Verantwortung für unsere Gesellschaft.
Wir arbeiten dafür, dass unsere Städte und Gemeinwesen
zu einem solidarischen Miteinander der Menschen
aller Herkunft und Prägung werden können.

2) Ein herzliches Willkommen den Neuen im PILGRIM-Netzwerk



Am 24. Mai 2012 fand an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule (KPH) Wien/Krems die Präsentation und Verleihung der PILGRIM-Zertifikate 2012 statt. Ausgezeichnet wurden neben den neuen PILGRIM-Schulen auch weitere Bildungsinstitutionen unter Beteiligung hochrangiger Vertreter der Kirchen und Religionen und internationaler

Ehrengäste. Das PILGRIM-Netzwerk, aus einem Forschungsprojekt des Wissenschaftsministeriums entstanden, umfasst mittlerweile 129 Schulen, darunter 6 Pädagogische Hochschulen, 1 Universität und zusätzlich 4 Bildungshäuser (darunter auch die katholische Sozialakademie).

Die Anwesenheit höchstrangiger Vertreter von Kirchen und Religionen zeigte die starke



interreligiöse Vernetzung. In ihren Grußworten betonten Altbischof Mag. Herwig Sturm, Evangelische Kirche Österreichs, Präsident Mag. Fuat Sanac, Islamische Glaubensgemeinschaft Österreichs und Präsident Gerhard Weissgrab, Österreichische Buddhistische Religionsgesellschaft, das interreligiöse Engagement von PILGRIM. Damit

würde PILGRIM einen eminent wichtigen Beitrag bereits im schulischen Rahmen zur Integration leisten. Ebenso waren Vertreter des Lebensministeriums und des Wissenschaftsministeriums anwesend. Ministerialrat Christian Smoliner aus dem Wissenschaftsressort betonte, dass die Verbindung von Wissenschaft und Schule eine Einladung an die Jugend darstelle, sich mit Themen der Ökologie und Spiritualität auseinander zu setzen. Die Vizerektorin Beatrix Konicek hob



Zusammenarbeit von PILGRIM mit der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Krems hervor, da diese bereits eine PILGRIM-Hochschule sei und für die Aus- und Fortbildung das Thema Nachhaltigkeit und Spiritualität forcieren. Die steigende Internationalität des PILGRIM-Netzwerkes verdeutlichte die Ehrung jener Mitglieder aus universitären und

interdisziplinären Bereichen von Indien, Deutschland und Österreich für ihre Unterstützung. In seiner Festrede betonte der bei der Feier mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnete Theologe und Umweltreferent der Diözese Linz, Michael Rosenberger, dass die alten Werte neu interpretiert werden müssten. Insbesondere sollte die Demut als Bewusstsein der Erdverbundenheit, die eigentlich tröstlich zu verstehen sei, neu ins Bewusstsein gerufen werden.



Erstmals wurden auch Bildungs-Institutionen, wie die Katholische Sozialakademie und Bildungshäuser ausgezeichnet, die Angebote zu Nachhaltigkeit und Spiritualität in ihren Programmen ausgewiesen hatten. Als Besonderheit konnte die National Chengchi Universität aus Taiwan mit dem PILGRIM-Zeichen ausgezeichnet werden.

Forschungsprojekt „Umgang mit der Schöpfung“ – UmiS www.umis.at
Bei diesem Festakt wurde auch das Forschungsprojekt UmiS präsentiert. Bei diesem Projekt, das von der Universität für Bodenkultur, der Katholischen Theologischen Privatuniversität Linz und dem Sustainable Research Centre aus München geleitet wurde, hatte PILGRIM auch mitgewirkt. Die sechs Benediktinerklöster aus Österreich und Bayern wurden auch von Schülern in ihrem Nachhaltigkeitsverständnis und -Verhalten untersucht. Dabei sollten die Schüler auch ihre eigenen Verhaltensmuster im Sinne der Nachhaltigkeit überdenken. Zwei der Klosterschulen hatten sich bereits erklärt, dieses Forschungsvorhaben in ihrem schulischen Kontext umzusetzen, wofür sie auch als PILGRIM-Schulen ausgezeichnet wurden.



Als Höhepunkt des Festes stellte sich das interreligiöse Dank- und Friedensgebet dar. Von allen fünf anwesenden Konfessionen und Religionen wurde in der jeweiligen Kultsprache um Frieden in der Welt und besonders im Umgang mit der Schöpfung gebetet.

Der als Welturaufführung präsentierte PILGRIM-Trailer skizzierte die Aktivitäten der PILGRIM-Schulen auf eindrucksvolle Weise und soll in weiterer Folge als Werbeträger fungieren.

Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung durch ein Bläserensemble des Musikgymnasiums. Ebenso beteiligt war der PILGRIM-Chor des Gymnasiums Sacré Coeur, unter der Leitung von Chi-Huei Prinz-Lien. Derzeit sind in den 129 PILGRIM-Schulen aus allen Schultypen 470 Klassen mit insgesamt 620 Themen beschäftigt. In den neun Jahren des Bestehens waren insgesamt 5.500 Lehrer und an die 33.000 Schüler beteiligt.



Alle Bilder: kathbild.at/Rupprecht

Weitere Berichte und Bilder unter:

► www.pilgrimschule.at

3) future-spirit.at

Future Spirit ist ein neuer Jugendwettbewerb, der junge Menschen zwischen 15 und 25 Jahren bei ihrem sozialen Engagement unterstützt. Bewerben können sich motivierte Teams, die mit spannenden Projekten etwas zum Positiven verändern wollen. Vor dem Projektstart vernetzt euch Future Spirit mit NGOs, die euch bei der Umsetzung helfen. Und damit all das nicht fernab der Öffentlichkeit passiert, bekommen eure Ideen und Projekte mit ORF und dem Radiosender FM4 eine österreichweite Bühne.

Future Spirit sucht eure Ideen in drei Kategorien:

- Soziale Gerechtigkeit und Generationendialog
- Kulturelle, ethnische und religiöse Vielfalt
- Deine Rechte, meine Rechte – Menschenrechte

Einreichen können Schulen, außerschulische Projektgruppen und Initiativen, Jugendzentren, Lehrwerkstätten oder Berufsschulen sowie NGO-Jugendgruppen.

Auch PILGRIM kann ausgewählt werden als Projektpartner – Mail genügt... siehe: [Bericht](#)

► www.future-spirit.at



4) Sozialkompendium online

Das „Kompendium der Soziallehre“ ist die erste Zusammenschau der Soziallehre der katholischen Kirche – ab sofort in der deutschen Volltext-Version auch online verfügbar, das berichten die Österreichische Kommission Iustitia et pax und die ksoe (Kath. Sozialakademie Österreichs). Für die UserInnen besonders nützlich ist ein ausführliches Sachregister, über das die gesuchten Textstellen unmittelbar zugänglich sind.

► www.sozialkompendium.org, www.iupax.at



5) Menschen – Klima – Zukunft

Ohne einen umfassenden Umbau unserer Lebensweise – hin zu einer postfossilen kohlenstoffarmen Wirtschaft – wird eine wirksame Eindämmung des Klimawandels nicht gelingen. Klimagerechtigkeit und soziale Gerechtigkeit sind in einer globalisierten Welt untrennbar miteinander verbunden.

Der ökumenische Herausgeberkreis des Jahrbuchs Gerechtigkeit, in dem die ksoe mitarbeitet, skizziert mit seinem Diskussionsbeitrag „Soziale Gerechtigkeit und Klimagerechtigkeit gehören zusammen!“, wie der damit notwendige gesellschaftliche Umbau gelingen kann.

Das Jahrbuch Gerechtigkeit V „Menschen – Klima – Zukunft? Wege zu einer gerechten Welt?“ ist zum Preis von Euro 15,40 (plus Porto)

erhältlich bei der ksoe (01-310 51 59; shop@ksoe.at) und auch als Internetversion unter

► www.ksoe.at verfügbar



6) „Bio“-Sprit ist keine Lösung, sondern ...

... die Agrotreibstoffpolitik führt zu einer Zuspitzung des globalen Ernährungsproblems. Agrotreibstoffe sind nicht klimafreundlich und sind Grund für Vertreibungen und Landkonflikte. Trotzdem verfolgt auch Österreich diesen Weg. Ab Oktober 2012 sollen 10% Agrotreibstoff zum Benzin beigemischt werden.

„Unser täglich Brot im Autotank“ Sozialwort-Ausstellung
Wann: Dienstag, 25. September 2012, 18:30 Uhr

Wo: Bildungshaus Schloss Großrußbach, 2114 Großrußbach

► www.welthaus.at



7) system.denken – netz.werken

ÖKOLOG-Sommerakademie 2012. Systemdenken und Netzwerken stehen vom 20. bis 23. August im Zentrum der diesjährigen ÖKOLOG-Sommerakademie in der Steiermark. Der Ansatz des Systemdenkens bietet viele spannende Methoden, die direkt im Unterricht oder bei der Arbeit mit Zielgruppen eingesetzt werden können.



Zielgruppe: LehrerInnen aller Schulstufen sowie VertreterInnen der LehrerInnenfortbildung, VertreterInnen der Initiative Gesunde Schule, UmweltbildnerInnen, NGO-VertreterInnen etc. **Termin:** Mo., 20. bis Do., 23. August 2012. **Ort:** Schloss Seggau, Steiermark. Achtung: Begrenzte TeilnehmerInnenzahl

► [weitere Informationen](#)

8) Die Neuen im PILGRIM-Netzwerk, 2011/12



SCHULEN

Sozialpädagogisches Zentrum	Quellenstraße 52	1100	Wien	GESUND UND FIT – DER BESTE KICK
Fachschule f. w.B. der Dominikanerinnen	Auhofstraße 177	1130	Wien	Caritas-Kinderspital in Bethlehem
pGym De la Salle-Schule Marianum	Scheidlstraße 2	1180	Wien	Auf dem Weg zu einer nachhaltigen Schule
Volksschule Prandaugasse	Prandaugasse 5	1220	Wien	Ukraine - Kinder helfen Kindern
Hauptschule Haugsdorf	Hauptstraße 1	2054	Haugsdorf	Wasser - Lebenselixier für Mensch und Tier
pBAKIP	Klostergasse 12	3021	Pressbaum	Der Wert des Lebens
Sacré-Coeur Volksschule Sitzendorf/Schmida	Schulgasse 7	3714	Sitzendorf	Faire Schokolade is(s)t (man) besser
Volksschule St. Florian	Linzer Straße 24	4490	St. Florian	Sozialprojekt Altenheim
Hauptschule Lavamünd	Lavamünd 92	9473	Lavamünd	"A.M.S.E.L " Anders miteinander Streit einfach lösen

BILDUNGSHÄUSER

Kath. Sozialakademie Österreichs		Schottenring 35/1	1010	Wien
Don Bosco-Haus		St. Veit-Gasse 25	1130	Wien
Bildungshaus Großrußbach		Schloßbergstrasse 8	2114	Großrußbach
Volksbildungsheim Schloss St. Martin		Kehlbergstraße 35	8054	Graz

UNIVERSITÄT

National Chengchi University	Wenshan District	11605	Taipei City	Taiwan
------------------------------	------------------	-------	-------------	--------

Hinweis: Für Wien-APS-LehrerInnen: Bitte um Unterstützung für eine Forschungsarbeit für einen Lehrer an einer PILGRIM-Schule: <http://pro.kphvie.ac.at/marcus.hufnagl>

9) Termin-Aviso: Die Dritte PILGRIM-Soirée 2012

Bitte schon jetzt den Termin vormerken: Dritte PILGRIM-Soirée, Donnerstag, 22.11.2012, 18.00 Uhr im Prälatensaal bei den Schotten

Wir wünschen erholsame Ferien!



Martha Finger, Administration & HR Dr. Johann Hisch, Geschäftsführer, Schulbetreuer. | Verein der Freunde der PILGRIM-Schule | ZVR 967414110 | p.A. A-1010 Wien, Stephansplatz 3/IV | Di, Do u. Fr nm. | pilgrim@edw.or.at | martha.finger@edw.or.at | office@pilgrimschule.at | www.pilgrimschule.at. | Unterstützung: AT87320000011571296, RLNWATWW, lautend auf „Verein der Freunde der PILGRIM-Schule“. | F. d. Inhalt verantwortlich: Dr. Johann Hisch, | PILGRIM im Schulamt, 1010 Wien, Stephansplatz 3/IV. | **Grundlegende Richtung dieses Newsletters (Blattlinie):** Berichte und Informationen, die Bildung für Nachhaltige Entwicklung und Spiritualität betreffen. | Wenn Sie dieses Service nicht mehr benötigen, mailen Sie es uns.